

Reduzierung Flächeninanspruchnahme

ZIEL / NUTZEN

- Kontinuierliche Reduzierung der Flächeninanspruchnahme
- Schonung der nicht vermehrbaren Ressource Boden sowie Minimierung der Bodenversiegelung
- Entwicklung qualitätvoller Siedlungs- und Freiraumstrukturen
- Verkehrsreduzierung

BESCHREIBUNG

Im Koalitionsvertrag der die Landesregierung tragenden Parteien wird bis zum Jahr 2035 ein Netto-Null-Flächenverbrauch angestrebt.

Die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme ist ein Querschnittsthema innerhalb der Landesregierung, das die Zuständigkeit verschiedener Ressorts berührt (z. B. MLW, UM, VM, WM, MLR). Es bedarf daher eines ganzheitlichen Ansatzes, der die verschiedenen Flächenbedarfe in den Blick nimmt und die Instrumente zur Rückführung des Flächenverbrauchs in ein Gesamtkonzept stellt.

Wesentlich für eine nachhaltige Stadt- und Raumentwicklung ist die effiziente und am Gemeinwohl orientierte Bewirtschaftung der zur Verfügung stehenden, nicht vermehrbaren Ressource Boden. Ziel des kommunalen Flächenmanagements ist es, innerörtliche Flächenreserven und -potenziale sowie Leerstände zu aktivieren. Lebensqualität und Funktionalität unserer Städte und Gemeinden werden dadurch maßgeblich beeinflusst. Die Entwicklung bestehender Siedlungs- und Freiraumstrukturen von hoher Qualität sowie attraktive Orts- und Stadtzentren tragen zu einer Reduzierung des Verkehrs und damit zu geringeren CO₂-Emissionen bei. Bei der Entwicklung innerörtlicher Brachen oder bei Maßnahmen der Nachverdichtung muss darauf geachtet werden, dass auch stadtklimatische Aspekte wie die Freihaltung von Kaltluftschneisen berücksichtigt werden.

Im Sinne dieser doppelten Innenentwicklung soll die Entwicklung der Städte nicht nur im Hinblick auf eine bauliche Verdichtung im Bestand betrieben werden, sondern der Blick zugleich auch auf die Erhaltung, Weiterentwicklung und Qualifizierung des urbanen Grüns (Verschattung, Verbesserung der Aufenthaltsqualität) gerichtet sein.

Instrumente des Flächensparens

Die bisher getroffenen Maßnahmen zeigen Wirkung und folgen dem 3-Klang Überzeugen – Fordern – Fördern

- **Überzeugen** (Kommunikation)
Maßnahmen der Information, Sensibilisierung und Vernetzung schaffen ein stärkeres Bewusstsein für die Schonung der knappen Ressource Fläche sowie die Nutzung vorhandener Potenziale im Innenbereich.
- **Fordern** (Rechtliche Instrumente)
Vorrang der Innen- vor Außenentwicklung, der im Raumordnungsgesetz des Bundes (§ 2 Abs. 2 Nr. 6), im Landesplanungsgesetz (§ 2 Abs. 1 Nr. 4) und im Landesentwicklungsplan (Plansatz 3.1.9 LEP, Gebot bestandsnaher Siedlungsentwicklung) sowie zentral im Baugesetzbuch (§ 1a) verankert ist. Im Rahmen der Flächennutzungsplanung ist bei Flächenneuausweisungen der Bedarf an Wohn- und Gewerbebauflächen der Gemeinde durch eine Plausibilitätsprüfung nachzuweisen. Im Rahmen der Umweltprüfung bei Aufstellung von Raumordnungsplänen sowie bei Raumordnungsverfahren sind die Auswirkungen auf die Schutzgüter Fläche und Boden zu prüfen (ggf. erforderliche Ausgleichs- und Kompensationsmaßnahmen sollten ebenfalls flächenschonend umgesetzt werden).
Einführung der Grundsteuer C
- **Fördern**, z. B.
Förderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“, Programme der Städtebauförderung, Flächenmanagement-Tool FLOO

Gesamtstrategie zur Erreichung der Netto-Null bis 2035

Alle Flächenbedarfe insgesamt müssen in den Blick genommen und das Thema Flächensparen als Querschnittsthema in der Landesregierung etabliert werden. (z. B. als Kriterium in Förderprogrammen, Flächensparklauseln in Gesetzen etc.). Die Weiterentwicklung der Instrumente findet in zwei parallellaufenden

BESCHREIBUNG

Handlungssträngen statt. Zum einen werden die Flächensparziele des Landes im neuen Landesentwicklungsplan verankert, zum anderen bündelt der Aktionsplan Flächensparen weitere Maßnahmen. Hierzu zählen u. a. der Ausbau des Förderprogramms „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“, die Erstellung einer umfassenden wissenschaftlichen Studie, die geeignete Vorgehensweisen zur Erreichung eines Netto-Null-Flächenverbrauchs aufzeigen soll sowie die Mittelbereitstellung für Flächenscouts bei den Regionalverbänden oder die Weiterentwicklung des Flächenmanagement-Tools FLOO.

BEISPIELE

Abb.: Alte Weberei, Tübingen; © Manfred Grohe

SYNERGIEN / ANKNÜPFUNGSPUNKTE ZU WEITEREN THEMEN

Stadtentwicklung und Städtebau, Klimaschutz, Naturschutz, Hochwasserschutz, Biodiversität, Landwirtschaft, Verkehr, Wirtschaft, Energiewirtschaft, Wasserwirtschaft

GGF. UNTERTEILUNG IN AKTEURSSPEZIFISCHE AUFGABEN

- MLW (LEP, Flächenmanagement, Bauleitplanung, Stadtentwicklung, Schaffen von Wohnraum, ...)
- WM (Flächenbedarfe für Gewerbe, ...)
- MLR (Verbrauch von Agrarflächen – Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion, ...)
- UM (Flächenbedarfe für erneuerbare Energien, Biodiversität, Klimaresilienz, Bodenschutz, ...)
- VM (Flächenbedarfe für Verkehrsinfrastruktur, Ladeinfrastruktur E-Mobilität, ...)

ZUSTÄNDIGKEIT

Alle Planungsebenen und Ressorts

BETEILIGUNG

Kommunale Planungsträger, Fachplaner, Öffentlichkeit, Träger öffentlicher Belange

UMSETZUNGSBEGINN (-ABSCHLUSS)

Dauerhafte Aufgabe

ZWISCHENZIELE, AKTUALISIERUNGSZYKLUS

Netto-Null ab 2035

FREQUENZ

Fortlaufend

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Förderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“, Städtebauförderung, BW, Flächenmanagement-Tool FLOO



ERFOLGSKRITERIEN	<ul style="list-style-type: none"> • Information • Sensibilisierung der Öffentlichkeit • Politischer Wille
INDIKATOREN (MONITORING-BERICHT 2020 BW/ERGÄNZEND)	<ul style="list-style-type: none"> • Neuinanspruchnahme der Siedlungs- und Verkehrsflächen in ha/Tag
DATENFORMAT UND -QUELLE (DER MONITORINDIKATOREN)	<ul style="list-style-type: none"> • Statistisches Landesamt
ZU BEACHTEN (BEI UMSETZUNG DER MASSNAHME)	Bei Maßnahmen der Innenentwicklung wie z. B. der Aktivierung von Brachflächen müssen stadtklimatische Aspekte mitgedacht werden (z. B. Erhalt, Verbesserung oder Schaffen von Kaltluftschneisen und Kaltluftentstehungsgebieten).

Weiterführende Links

- <https://mlw.baden-wuerttemberg.de/de/service/foerderprogramme/liste-foerderprogramme-mlw/flaechen-gewinnen-durch-innenentwicklung/>
- <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/boden/floo-flachenmanagement-tool-fur-kommunen>
- Flächenrecyclingpreis (<https://www.akbw.de/baukultur/architekturpreise-und-wettbewerbe/flaechenrecyclingpreis>)
- Städtebauförderung (<https://www.stadterneuerung-bw.de>)